

§ 1 Allgemeines, Geltungsbereich

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („**AGB**“) der Firma Gottfried Stiller GmbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Harald Hotop, Arnd Mückenberger, Abteilung MEGABAD, Heisenbergstr. 45, 50169 Kerpen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 6180, USt Id-Nr.: DE122654446 („**Verkäufer**“ oder „**wir**“), gelten für alle Bestellungen bei uns im Online-Shop unter www.megabad.com und allen weiteren hierauf verweisenden Internetadressen („**Online-Shop**“) durch Kunden, die Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen sind (zusammenfassend „**Kunden**“ oder „**Sie**“).

1.2. Mit seiner Bestellung erkennt der Kunde die im Zeitpunkt der Bestellung gültigen AGB an, in dem er vor Abschluss der Bestellung durch Aktivierung einer entsprechenden Schaltfläche die Geltung dieser AGB bestätigt. Diese AGB gelten als Rahmenvereinbarung auch für künftige Verträge zwischen uns und dem Kunden über den Verkauf von Waren, ohne dass wir hierauf in jedem Einzelfall gesondert hinweisen müssten. Die AGB in ihrer jeweils aktuellen Fassung stehen im Online-Shop über den Link „AGB“ im Footer bereit, dort „AGB für Unternehmer“. Neben diesen AGB findet sich dort auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

1.3. Diese AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als der Verkäufer deren Geltung ausdrücklich in Textform (§ 126b BGB) zugestimmt hat. Dies gilt auch dann, wenn wir den Vertrag mit dem Kunden in Kenntnis der abweichenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden abgeschlossen haben.

1.4. Wir behalten uns vor, außerhalb einer laufenden Geschäftsbeziehung jederzeit Änderungen dieser AGB vorzunehmen. Die Bestellung des Kunden wird jedoch zu den jeweils im Zeitpunkt der Bestellung gültigen AGB ausgeführt. Frühere Bestellungen werden durch Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB also nicht berührt. Während einer laufenden Geschäftsbeziehung werden Änderungen dieser AGB nur wirksam, wenn der Kunde der Änderung nicht innerhalb eines Monats nach Zugang einer schriftlichen Änderungsmitteilung widerspricht und wir den Kunden auf das Widerspruchsrecht und die Frist in der Änderungsmitteilung hingewiesen haben. Widerspricht der Kunde der Änderung, gelten die früheren AGB weiter. Von diesem Änderungsvorbehalt während einer laufenden Geschäftsbeziehung ausgenommen sind solche Änderungen, die sich auf eine Verpflichtung des Verkäufers oder des Kunden bezieht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die andere Partei regelmäßig vertraut oder vertrauen darf („**wesentliche Vertragspflicht**“).

1.5. Wir können die Rechte und Pflichten aus den mit dem Kunden auf Grundlage dieser AGB getroffenen Vereinbarungen auf einen oder mehrere Dritte übertragen. Sollten wir von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, wird der Kunde hiervon mindestens einen Monat vor der beabsichtigten Vertragsübernahme durch den Verkäufer schriftlich in Kenntnis gesetzt. Der Kunde ist in diesem Fall berechtigt, den Vertrag, ggf. auch rückwirkend, auf den Zeitpunkt der Vertragsübertragung mit einer Frist von einem Monat ab Zugang der Mitteilung über die Vertragsübertragung zu kündigen.

1.6. Personenbezogene Daten unserer Kunden werden ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Regelungen verarbeitet. Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

1.7. Die alleinige Vertragssprache ist deutsch. Sofern von diesen AGB oder anderen vertragsbezogenen Erklärungen und Unterlagen Übersetzungen in andere Sprachen als deutsch gefertigt worden sein sollten, ist allein die deutsche Fassung für die Parteien maßgeblich.

1.8. Die Pflichten aus § 312i Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis Nr. 3, S. 2 BGB finden im Verhältnis vom Verkäufer zum Kunden keine Anwendung.

§ 2 Vertragsgegenstand

2.1. Unsere Angebote sind stets freibleibend und unverbindlich, sofern wir ein Angebot nicht ausdrücklich schriftlich als verbindlich bezeichnet haben. Bezeichnen wir ein Angebot in Textform (§ 126b BGB) als verbindlich, hält der Verkäufer sich für einen Zeitraum von dreißig Tagen ab dem Zugang des Angebots beim Kunden hieran gebunden.

2.2. Abbildungen, Zeichnungen sowie andere Materialien, die zu unseren Angeboten gehören („**Produktinformationen**“), dienen grundsätzlich allein der allgemeinen Präsentation der Ware. Änderungen und Irrtümer in Produktinformationen bleiben bis zur Abgabe der Bestellung vorbehalten. Wir stehen vorbehaltlich der in § 11 getroffenen Regelungen nicht dafür ein, dass die dem Kunden verkauften Waren in der vom Kunden gewählten Konfiguration zueinander kompatibel sind und mangelfrei gemeinsam oder mit anderen Einrichtungen des Kunden genutzt werden können. Als durch den Verkäufer zugesichert gelten insoweit nur solche Eigenschaften der Ware, die von uns in Textform (§ 126b BGB) ausdrücklich als zugesicherte Eigenschaften bezeichnet worden sind.

§ 3 Vertragsschluss

3.1. Zur Abgabe einer Bestellung im Online-Shop muss der Kunde zunächst die von ihm gewünschte/n Ware/n in den virtuellen Warenkorb legen. Anschließend kann er zur „Kasse“ gehen und dort die zum Vertragsschluss erforderlichen Daten eingeben, die vom Kunden jederzeit bis zum Abschluss der Bestellung geändert werden können. Außerdem erhält der Kunde vor Abschluss der Bestellung die Möglichkeit, die von ihm eingegebenen Daten in einem Bestätigungsfenster zu überprüfen und ggf. zu korrigieren oder die Bestellung abbrechen. Das gilt auch, wenn der Kunde die Bestellung über sein bereits errichtetes Kundenkonto aufgibt. Erst mit dem Klick auf den Button „Jetzt Kaufen“ gibt der Kunde gegenüber dem Verkäufer einen rechtlich verbindlichen Antrag auf Abschluss eines Kaufvertrags ab.

3.2. Den Eingang der Bestellung bestätigen wir dem Kunden unverzüglich per E-Mail („**Bestellbestätigung**“). Mit der Bestellbestätigung kommt noch kein Kaufvertrag zustande. Der Kaufvertrag kommt erst zustande, wenn wir innerhalb von maximal fünf Werktagen nach Eingang der Bestellung des Kunden diese mit einer per E-Mail verschickten Auftragsbestätigung annehmen oder die Ware zum Versand an den Kunden bereitstellen; in diesem

Fall wird auf den Zugang der Annahmeerklärung nach § 151 S. 1 BGB seitens des Kunden verzichtet. Anderenfalls erlischt der Antrag des Kunden. Als Werktage im Sinne dieser AGB gelten die Tage von Montag bis Freitag mit Ausnahme gesetzlicher Feiertage in Nordrhein-Westfalen.

3.3. Hat der Kunde in der Vergangenheit gegen diese AGB verstoßen oder vertragliche Pflichten gegenüber dem Verkäufer verletzt, behalten wir uns vor, zukünftige Bestellungen ohne Vorankündigung nicht mehr auszuführen. Hierüber werden wir den Kunden unverzüglich nach Eingang einer Bestellung per E-Mail informieren.

§ 4 Rücktritt vom Vertrag und Pflichtverletzung des Käufers

4.1. Wir behalten uns den Rücktritt vom Kaufvertrag für den Fall vor, dass (a) wir ohne eigenes Verschulden zur Lieferung der vom Kunden bestellten Ware nicht in der Lage sind, weil der Vorlieferant des Verkäufers seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, oder (b) die vom Kunden bestellte Ware für einen Zeitraum von mindestens einem Monat wegen eines vom Verkäufer nicht zu vertretenden Umstands (Betriebsstörung durch Feuer oder Wasser, Ausfall von Produktionsanlagen und Maschinen, Streik und Aussperrung, Mangel an Energie oder Transportmöglichkeiten, Krieg oder behördlichen Eingriffen) nicht verfügbar ist. In diesen Fällen werden wir den Kunden unverzüglich darüber informieren, dass die von ihm bestellte Ware nicht zur Verfügung steht. Sollten wir dann vom Rücktrittsrecht Gebrauch machen, werden wir etwaige in diesem Zeitpunkt vom Kunden bereits geleistete Zahlungen über das von ihm genutzte Zahlungsmittel unverzüglich und für den Kunden kostenfrei erstatten. Die gesetzlichen Ansprüche des Kunden bleiben hiervon unberührt.

4.2. Wir behalten uns den Rücktritt von Kaufvertrag vor, wenn der Kunde die ihm aus einem Kaufvertrag mit uns obliegenden Verpflichtungen nicht erfüllt, insbesondere wenn er seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommt. Im Fall des Rücktritts stellen wir dem Kunden eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 35,00 EUR in Rechnung, es sei denn, der Kunde weist nach, dass uns durch die Pflichtverletzung des Kunden ein Schaden überhaupt nicht entstanden ist oder der entstandene Schaden wesentlich niedriger ist als die Bearbeitungspauschale. Weitergehende Ansprüche von uns bleiben hiervon unberührt.

4.3. Bei Warenlieferungen per Spedition übermitteln wir dem Kunden im Anschluss an die Übergabe der Ware an die Spedition ein Lieferavis. Die Spedition informiert den Kunden nach Erhalt der Ware über den geplanten Liefertermin. Sie kontaktiert den Kunden zu diesem Zweck über die im Bestellprozess angegebene Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse. Die Andienung der Ware erfolgt je nach eingebundener Spedition in unterschiedlicher Ausgestaltung. Wir informieren in unserem Lieferavis über den im konkreten Sachverhalt einschlägigen Ablauf der Kontaktaufnahme durch die Spedition. Nach erfolglosem Versuch einer Lieferterminabstimmung entsprechend dem vorgesehenen Prozedere befindet sich der Kunde im Annahmeverzug (§ 10). Wir behalten uns für diesen Fall außerdem den Rücktritt vom Kaufvertrag vor.

4.4. Verweigert der Kunde an dem zuvor vereinbarten Liefertermin die Annahme der Ware, ist der Kunde zum angegebenen Liefertermin am Lieferort nicht anzutreffen, oder schlägt

die Übergabe der Ware aus einem sonstigen nicht von der Gottfried Stiller GmbH zu vertretendem Grund fehlt, befindet sich der Kunde ebenfalls im Annahmeverzug (§ 10) und wir können ebenfalls vom Vertrag zurückgetreten. Das gilt nicht, wenn der Kunde die Annahme der Ware aufgrund von Mängeln zurückweist. Ein bereits geleisteter Kaufpreis wird dem Kunden zurückerstattet. Wir können die Kosten für den erfolglosen Anlieferungsversuch durch die Spedition zzgl. einer Bearbeitungspauschale i.H.v. 35,00 EUR von der Kaufpreiszahlung abziehen, es sei denn, der Kunde weist nach, dass der Gottfried Stiller GmbH durch die Pflichtverletzung des Kunden ein Schaden überhaupt nicht entstanden ist oder der entstandene Schaden wesentlich niedriger ist als die geltend gemachten Aufwendungen. Die Kosten für die erfolglose Anlieferung durch die Spedition setzen sich aus den ursprünglich vereinbarten Versandkosten zusammen, die für die erfolglose Anlieferung zum Kunden als auch zusätzlich in gleicher Höhe für die Rücklieferung an uns anfallen. Für den Fall, dass die Lieferung aufgrund des Warenwertes versandkostenfrei erfolgte, bemessen sich die Kosten nach den regulären Versandkosten entsprechend dem Gewicht, die unter <https://www.megabad.com/p/versand> vorgehalten werden. Weitergehende Ansprüche von uns bleiben hiervon unberührt.

4.5. Werden Warenlieferungen per Paketversand nicht vom Kunden angenommen und an uns zurückgesandt, befinden Sie sich im Annahmeverzug (§ 10) Nach erfolglosem Ablauf einer fristgebundenen Aufforderung zur Annahme der Ware können wir vom Vertrag zurückzutreten. Wir können die Kosten für die erfolglose Zusendung durch den Paketversand zzgl. einer Bearbeitungspauschale i.H.v. 35,00 EUR von der Kaufpreiszahlung abziehen, es sei denn, der Kunde weist nach, dass der Gottfried Stiller GmbH durch die Pflichtverletzung des Kunden ein Schaden überhaupt nicht entstanden ist oder der entstandene Schaden wesentlich niedriger ist als die geltend gemachten Aufwendungen. Die Kosten für die erfolglose Zusendung setzen sich aus den ursprünglich vereinbarten Versandkosten zusammen, die für die erfolglose Zusendung an den Kunden als auch zusätzlich in gleicher Höhe für die Rücksendung an uns anfallen. Für den Fall, dass die Versendung aufgrund des Warenwertes versandkostenfrei erfolgte, bemessen sich die Kosten nach den regulären Versandkosten entsprechend dem Gewicht, die unter <https://www.megabad.com/p/versand> vorgehalten werden. Weitergehende Ansprüche von uns bleiben hiervon unberührt.

4.6. Die Gottfried Stiller GmbH gewährt dem Kunden ein überobligatorisches Rücktrittsrecht, dass dieser unabhängig seiner sonstigen vertraglichen und gesetzlichen Rechte innerhalb von 14 Tagen nach Gefahrenübergang gemäß § 10 AGB ausüben kann. Der Rücktritt muss mindestens in Textform (per E-Mail oder Brief) gegenüber der Gottfried Stiller GmbH erklärt werden. Das Rücktrittsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn die Ware unbenutzt und unbeschädigt in der unbeschädigten Originalverpackung zurückgegeben werden kann. Der Kunde trägt die Kosten der Rücksendung der Ware. Wird dieses vertragliche Rücktrittsrecht in Anspruch genommen, ohne dass sonstige gesetzliche oder vertragliche Ansprüche einen Rücktritt oder eine sonstige Rückabwicklung der Vertragsbeziehung rechtfertigen, ist die Gottfried Stiller GmbH berechtigt, 20 % des Kaufpreises, mindestens aber eine Pauschale i.H.v. 35,00 EUR, einzubehalten, es sei denn, der Kunde weist nach, dass dem Verkäufer durch die Inanspruchnahme des vertraglichen Rücktrittsrechts ein Schaden überhaupt nicht entstanden ist oder der entstandene Schaden wesentlich niedriger ist als diese Rücktrittspauschale. Weitergehende Ansprüche des Verkäufers bleiben hiervon un-

berührt. Die §§ 346 BGB ff. gelten ergänzend.

§ 5 Preise

5.1. Für die bestellten Waren gelten die Preise am Tag der Bestellung, die in der Bestellbestätigung nochmals genannt werden. Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und zuzüglich etwaiger Versandkosten, bei Exportlieferungen Zoll sowie Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben oder Nachnahmegebühr (§ 9.3).

5.2. Soweit den vereinbarten Preisen die Listenpreise des Verkäufers zugrunde liegen und die Lieferung erst mehr als vier Monate nach Vertragsschluss erfolgen soll, gelten die bei Lieferung gültigen Listenpreise des Verkäufers (jeweils abzüglich eines vereinbarten prozentualen oder festen Rabatts).

§ 6 Zahlungsbedingungen

6.1. Zahlungen akzeptieren wir grundsätzlich per Rechnung über TEBA PAY, Überweisung, Kreditkarte, Amazon Pay, PayPal oder mittels Wertgutschein(en) (§ 7) sowie bei Lieferung per Nachnahme zzgl. Nachnahmegebühren (§ 9.3, nur in Deutschland). Auch bei Abholung der Ware im Ladenlokal (§ 9.6) hat die Zahlung per Rechnung über TEBA PAY Überweisung, Kreditkarte, Amazon Pay, PayPal oder mittels Wertgutschein(en) (§ 7) zu erfolgen. Wählt der Kunde die Zahlung per Kreditkarte, erteilt er mit der Bestellung dem Verkäufer die Erlaubnis, den Rechnungsbetrag einschließlich der Liefer- und Versandkosten mit Fälligkeit der vom Kunden benannten Kreditkarte zu belasten. Bei der Nutzung von Amazon Pay bezahlt der Kunde über sein Amazon-Konto (www.amazon.de) unter Verwendung der dort hinterlegten Zahlungsmöglichkeiten. Um den PayPal-Zahlungsservice nutzen zu können, muss der Kunde bei PayPal (www.paypal.de) angemeldet bzw. registriert sein. Hat er bei PayPal seine Bankverbindung oder Kreditkartennummer hinterlegt, zahlt er in unserem Online-Shop durch Eingabe seiner E-Mail-Adresse und seines Passwortes. Bitte beachten Sie die Erläuterungen in unserer [Datenschutzerklärung](#).

6.2. Wir sind berechtigt, noch ausstehende Lieferungen oder Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, wenn uns nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers wesentlich zu mindern geeignet sind und durch welche die Bezahlung der offenen Forderungen des Verkäufers durch den Auftraggeber aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis (einschließlich aus anderen Einzelaufträgen, für die derselbe Rahmenvertrag gilt) gefährdet wird.

6.3. Zahlungsanweisungen, Schecks oder Wechsel werden von uns nicht angenommen.

6.4. Die von uns gestellten Rechnungen sind sofort fällig und ohne Abzug zahlbar. Die Zahlung gilt erst als erfolgt, wenn wir über den Zahlungsbetrag verfügen können. Der Kunde gerät in Verzug, wenn er nicht innerhalb von dreißig Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder vergleichbaren Zahlungsaufstellung geleistet hat. Im Falle des Verzuges sind wir berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe (§ 288 Abs. 2 BGB) zu berechnen.

Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche bleibt unberührt, ebenso gegenüber Kaufleuten der Anspruch des Verkäufers auf den kaufmännischen Fälligkeitszins (§ 353 HGB).

6.5. Ist dem Kunden durch gesonderte Vereinbarung die Zahlung in Raten gestattet, wird die restliche Vergütung sofort zur Zahlung fällig, wenn der Kunde entweder mit dem Ausgleich eines Betrags in Höhe von mindestens einer Rate trotz einer durch uns gesetzten angemessenen Nachfrist zur Zahlung im Rückstand ist oder, dies auch ohne Nachfristsetzung, wenn der Kunde mit einem Betrag in Höhe von mindestens zwei Raten im Rückstand ist.

6.6. Der Kunde ist zur Aufrechnung, auch wenn Mängelrügen oder Gegenansprüche geltend gemacht werden, nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, vom Verkäufer anerkannt worden oder unstrittig sind. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Kunde nur befugt, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Kaufvertrag beruht.

§ 7 Gutscheine

7.1. Wir bieten in unserem Online-Shop Wertgutscheine (Gutscheine) zum Erwerb an, die nach Maßgabe dieser Bedingungen als Zahlungsmittel im Rahmen von Käufen der im Online-Shop angebotenen Produkte eingesetzt werden können. Der Gutscheinwert wird zu diesem Zweck auf den Rechnungsbetrag angerechnet. Der Wert eines Gutscheins entspricht dem eingebrachten Wert des von uns akzeptierten Zahlungsmittels (§ 6), mit dem er erworben wird.

7.2. Der Gutschein wird dem Kunden nach Zahlungseingang in Form einer Grußkarte nach seiner Wahl per E-Mail oder postalisch (Einschreiben) zugestellt und enthält einen Gutschein-Code.

7.3. Der Erwerb des Gutscheins ist grundsätzlich kostenfrei. Wird der Gutschein auf Wunsch und nach Wahl des Kunden per Post versendet, erfolgt der Versand als Einschreiben, dessen Kosten der Kunde zu tragen hat. Die Versandkosten des Gutscheins werden in diesem Fall ausgezeichnet.

7.4. Die Eingabe des Gutschein-Codes erfolgt über einen Link an der dazu vorgesehenen und gekennzeichneten Stelle im Bestellprozess und führt zur Anrechnung des Gutscheinwertes auf den Rechnungsbetrag.

7.5. Um einen Gutschein einlösen zu können, muss der Einkaufswarenwert mindestens dem Wert des Gutscheins entsprechen. Restguthaben an einem Gutschein kann deshalb nicht verbleiben.

7.6. Mehrere Gutscheine können nicht gleichzeitig – also innerhalb eines Bestellvorgangs – eingelöst werden.

7.7. Eine Barauszahlung des (Rest-)Wertes eines Gutscheins ist ausgeschlossen.

7.8. Unsere Gutscheine sind nicht personengebunden. Kunden können sie frei auf Dritte übertragen und an Dritte weitergeben. In diesem Fall verpflichtet sich der Kunde, einen ihm bekannt gewordenen Gutschein-Code nicht mehr selbst zu verwenden oder ihn weiteren Personen bekannt zu machen.

7.9. Die Gutscheine müssen spätestens zum Ende des dritten Jahres, ab dem Jahr in dem die Grußkarte mit dem Gutschein-Code ausgestellt bzw. übermittelt wurde, eingelöst werden (§§ 195, 199 BGB). Nach Ablauf dieser Frist verliert ein Gutschein seine Gültigkeit und verfällt.

7.10. Der Kunde ist verpflichtet den Gutschein-Code geheim zu halten und ihn nur Personen mitzuteilen, an die er den Gutschein überträgt bzw. denen er den Gutschein schenken möchte.

7.11. Wir übernehmen keine Haftung für den Verlust, Diebstahl oder Missbrauch eines Gutscheins, nachdem die Grußkarte mit dem Gutschein-Code an den Kunden übergeben oder übermittelt wurde.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

8.1. Bis zum vollständigen Ausgleich aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus dem Kaufvertrag und einer laufenden Geschäftsbeziehung („**gesicherte Forderungen**“) behält sich der Verkäufer das Eigentum an den verkauften Waren vor. Sofern sich der Käufer vertragswidrig verhält – insbesondere sofern er mit der Zahlung einer Entgeltforderung in Verzug gekommen ist –, hat der Verkäufer das Recht, vom Vertrag zurückzutreten, nachdem er eine angemessene Frist zur Leistung gesetzt hat. Die für die Rücknahme anfallenden Transportkosten trägt der Käufer. Sofern der Verkäufer die Vorbehaltsware zurücknimmt, stellt dies bereits einen Rücktritt vom Vertrag dar. Ebenfalls einen Rücktritt vom Vertrag stellt es dar, wenn der Verkäufer die Vorbehaltsware pfändet. Von ihm zurückgenommene Vorbehaltsware darf der Verkäufer verwerten. Der Erlös der Verwertung wird mit denjenigen Beträgen verrechnet, die der Käufer dem Verkäufer schuldet, nachdem der Verkäufer einen angemessenen Betrag für die Kosten der Verwertung abgezogen haben.

8.2. Der Kunde muss die Vorbehaltsware pfleglich behandeln.

8.3. Die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändet, noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Kunde hat uns unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn und soweit Zugriffe Dritter auf die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren erfolgen.

8.4. Der Kunde ist befugt, die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu veräußern und/oder zu verarbeiten. In diesem Fall gelten ergänzend die nachfolgenden Bestimmungen:

8.4.1. Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf die durch Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung der gelieferten Waren entstehenden Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei der Verkäufer als Hersteller gilt. Bleibt bei einer Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwirbt der Verkäufer Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte der verarbeiteten, vermischten oder verbundenen Waren. Im Übrigen gilt für das entstehende Erzeugnis das Gleiche wie für die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware.

8.4.2. Die aus dem Weiterverkauf der Ware oder des Erzeugnisses entstehenden Forderungen gegen Dritte tritt der Kunde schon jetzt insgesamt oder in Höhe unseres etwaigen Miteigentumsanteils gemäß vorstehendem Absatz zur Sicherheit an den Verkäufer ab, der die Abtretung hiermit annimmt. Die in Abs. 2 genannten Pflichten des Kunden gelten auch in Ansehung der abgetretenen Forderungen.

8.4.3. Der Käufer darf diese an den Verkäufer abgetretenen Forderungen auf seine Rechnung im eigenen Namen für den Verkäufer einziehen, solange er diese Ermächtigung nicht widerruft. Das Recht des Verkäufers, diese Forderungen selbst einzuziehen, wird dadurch nicht berührt; allerdings wird er die Forderungen nicht selbst geltend machen und die Einzugsermächtigung nicht widerrufen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät und kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist. Tritt einer der vorgenannten Fälle ein, kann der Verkäufer verlangen, dass der Kunde die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldnern die Abtretung mitteilt.

8.4.4. Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die zugunsten des Verkäufers gesicherten Forderungen um mehr als 10%, wird der Verkäufer auf Verlangen des Kunden Sicherheiten nach eigener Wahl freigeben.

§ 9 Lieferbedingungen/Lieferzeiten/Kosten

9.1. Erfüllungsort für die der Gottfried Stiller GmbH obliegenden Verkäuferpflichten ist der Ort der gewerblichen Niederlassung. Auf Verlangen und Kosten des Kunden wird die Ware an einen anderen Bestimmungsort versandt („**Versendungskauf**“). Soweit nicht etwas Anderes mit dem Kunden ausdrücklich vereinbart ist, sind wir berechtigt, die Art der Versendung (insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Verpackung) selbst zu bestimmen. Die Übergabe der Ware an das Versandunternehmen beim Versendungskauf erfolgt innerhalb der im Online-Shop und der Bestellbestätigung benannten Werktag-Frist, wobei als Werktage im Sinne dieser AGB die Tage von Montag bis Freitag mit Ausnahme gesetzlicher Feiertage in Nordrhein-Westfalen gelten.

9.2. Für eine Bestellung von Artikeln mit unterschiedlichen Lieferzeiten gilt grundsätzlich die längste Lieferzeitangabe. Die bestellten Artikel werden grundsätzlich als Gesamtlieferung versandt. Wir liefern die Ware selbst oder unter Beauftragung von Dritten an die vom Kunden bei der Bestellung genannte Lieferanschrift, dies vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung mit dem Kunden ebenerdig bis zur Bordsteinkante oder Haustür. Die Ver-

sandkosten (§ 9.3) trägt der Kunde; dies gilt auch, wenn auf Veranlassung des Kunden Teillieferungen vorgenommen werden und sich hierdurch die Versandkosten gegenüber einer Gesamtlieferung erhöhen.

9.3. Die anfallenden Versandkosten sind jeweils bei den Produktbeschreibungen für die angebotenen Produkte sowie in der Bestellbestätigung und einer etwaigen Auftragsbestätigung aufgeführt. Eine Übersicht der Versandkosten kann jederzeit im Onlineshop unter „[Versandkosten](#)“ abgerufen werden. Soweit bei Warenlieferungen außerhalb von Europäischer Union und Schweiz Einfuhrabgaben (Zölle) oder sonstige Servicekosten anfallen, sind diese vom Kunden zu tragen.

9.4. Der Versand erfolgt grundsätzlich versichert; Art und Weise der Versicherung können wir nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) unter Berücksichtigung des Werts der zu versendenden Waren festlegen. Wir bitten darum, etwaige bei der Entgegennahme der Ware sichtbare Schäden, auch solche an der Verpackung, vom jeweiligen Versandunternehmen in Textform (§ 126b BGB) bestätigen zu lassen. Bei offensichtlichen Schäden an der Ware besteht für den Kunden eine Rügepflicht, deren Nichtbefolgung zum Verlust von Schadensersatzansprüchen führen kann (§ 11).

9.5. Der Verkäufer ist zu Teillieferungen berechtigt, wenn

- die Teillieferung für den Kunden im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist,
- die Lieferung der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist und
- dem Kunden hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Verkäufer erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).

9.6. Liefertermine oder Fristen, die nicht ausdrücklich in Textform (§ 126b BGB) als verbindlich vereinbart worden sind, sind mit Ausnahme des in Abs. 1 genannten Zeitpunkts für die Übergabe der Ware an das Versandunternehmen unverbindliche Angaben.

9.7. Der Verkäufer kann – unbeschadet seiner Rechte aus Verzug des Auftraggebers – vom Auftraggeber eine Verlängerung von Liefer- und Leistungsfristen oder eine Verschiebung von Liefer- und Leistungsterminen um den Zeitraum verlangen, in dem der Auftraggeber seinen vertraglichen Verpflichtungen dem Verkäufer gegenüber nicht nachkommt.

9.8. Der Verkäufer haftet nicht für Unmöglichkeit der Lieferung oder für Lieferverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige, zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (zB Betriebsstörungen aller Art, Schwierigkeiten in der Material- oder Energiebeschaffung, Transportverzögerungen, Streiks, rechtmäßige Aussperrungen, Mangel an Arbeitskräften, Energie oder Rohstoffen, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen behördlichen Genehmigungen, behördliche Maßnahmen oder die ausbleibende, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferung durch Lieferanten verursacht worden sind, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat. Sofern solche Ereignisse dem Verkäufer die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist der Verkäufer zum Rück-

tritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungstermine um den Zeitraum der Behinderung zzgl. einer angemessenen Anlaufzeit. Soweit dem Auftraggeber infolge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Verkäufer vom Vertrag zurücktreten.

9.9. Der Kunde kann die Ware alternativ zum Versand unter der Adresse Heisenbergstr. 19a, 50169 Kerpen-Türnich abholen. Zu diesem Zweck wird die Ware ab dem in der Auftragsbestätigung genannten Zeitpunkt für den Kunden zur Abholung unter der oben angegebenen Adresse bereitgehalten. Eine zusätzliche bestätigende Information über die bereitstehende Abholung erfolgt per E-Mail. Sollte eine Abholung nicht innerhalb von einer Woche nach der Information per E-Mail erfolgen, befindet sich der Kunde im Annahmeverzug. Wir behalten uns im Fall des Annahmeverzugs vor, nach einer von uns dem Kunden gesetzten angemessenen Nachfrist zur Abholung vom Vertrag zurückzutreten und können ferner die zusätzlich entstandenen Lagerkosten sowie eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 35,- EUR, in Rechnung stellen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass uns Lagerkosten und/oder ein Bearbeitungsaufwand überhaupt nicht entstanden oder dieser wesentlich geringer ist als die geltend gemachten Gebühren. Weitergehende und andere Rechte aus dem Annahmeverzug des Kunden bleiben hiervon unberührt.

9.10. Gerät der Verkäufer mit einer Lieferung oder Leistung in Verzug oder wird ihm eine Lieferung oder Leistung, gleich aus welchem Grunde, unmöglich, so ist die Haftung des Verkäufers auf Schadensersatz nach Maßgabe des § 12 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen beschränkt.

§ 10 Gefahrübergang

10.1. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht entweder mit Übergabe der Ware auf den Kunden über oder in dem Zeitpunkt, in dem sich der Kunde im Annahmeverzug befindet. Beim Versendungskauf (§ 9.1) geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware sowie die Verzögerungsgefahr bereits mit der Übergabe des Liefergegenstandes an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den Kunden über, wobei der Beginn des Verladevorgangs maßgeblich ist. Dies gilt auch für Teillieferungen oder wenn der Verkäufer noch andere Leistungen (z.B. Versand) übernommen hat. Verzögert sich der Versand oder die Übergabe infolge eines Umstandes, dessen Ursache beim Kunden liegt, geht die Gefahr von dem Tag an auf den Kunden über, an dem der Liefergegenstand versandbereit ist und der Verkäufer dies dem Auftraggeber angezeigt hat.

10.2. Bei Annahmeverzug können Ansprüche des Verkäufers gegen den Kunden entstehen (siehe § 4).

§ 11 Mängelhaftung für Waren

11.1. Für die Rechte des Kunden bei Sach- und Rechtsmängeln gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist. In allen Fällen unberührt bleiben die gesetzlichen Sondervorschriften bei Endlieferung der Ware an einen Verbraucher im Rahmen des Lieferantenregresses nach §§ 478, 445a, 445b BGB.

11.2. Grundlage der Mängelhaftung ist vorrangig das von dem Verkäufer erstellte Angebot in der Fassung einer etwaigen Auftragsbestätigung und unter Bezugnahme auf etwaige für die jeweiligen Waren und/oder Dienstleistungen vorhandener verbindlicher Produktbeschreibungen der Hersteller oder von uns. Für über derartige Produktbeschreibungen hinausgehende öffentliche Äußerungen des Herstellers der Waren oder sonstiger Dritter (etwa Werbeaussagen) übernimmt der Verkäufer vorbehaltlich von § 12 keine Haftung.

11.3. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Lieferung oder, soweit eine Abnahme erforderlich ist, ab der Abnahme. Diese Frist gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder aus vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen des Verkäufers oder seiner Erfüllungshelfen, welche jeweils nach den gesetzlichen Vorschriften verjähren.

11.4. Die Mängelansprüche des Kunden setzen bei Kaufleuten voraus, dass diese ihren gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§§ 377, 381 Abs. 2 HGB) unverzüglich nachgekommen sind. Zeigt sich bei der Untersuchung oder später ein Mangel, so ist dem Verkäufer hiervon unverzüglich in Textform (§ 126b BGB) Anzeige zu machen. Als unverzüglich gilt die Anzeige, wenn sie innerhalb von zwei Wochen erfolgt, wobei zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Unabhängig von dieser Untersuchungs- und Rügepflicht hat der Kunde offensichtliche Mängel (einschließlich Falsch- und Minderlieferung) innerhalb von zwei Wochen nach Ablieferung des Kaufgegenstandes an ihn oder den von ihm bestimmten Dritten in Textform (§ 126b BGB) anzuzeigen, wobei auch hier zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Versäumt der Kunde die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist unsere Haftung für den nicht angezeigten offensichtlichen Mangel ausgeschlossen.

11.5. Andere als offensichtliche Mängel hat der Kunde innerhalb von zwei Wochen nach dem Zeitpunkt, zu dem sich der Mangel zeigte, dem Verkäufer in Textform (§ 126b BGB) mitzuteilen. Kommt der Kunde dieser Verpflichtung nicht nach, stehen ihm wegen dieser Mängel die Mängelansprüche insgesamt uneingeschränkt zu. Sollte es durch die unterbliebene Mitteilung anderer als offensichtlicher Mängel zu Nachteilen beim Verkäufer gekommen sein, behalten wir uns die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen wegen der unterbliebenen Mitteilung gegen den Kunden vor. Dies lässt jedoch die gesetzlichen Mängelansprüche des Kunden unberührt.

11.6. Der Kunde hat uns in angemessenem Umfang Zeit und Gelegenheit zu geben, die beanstandete Ware auf Vorhandensein und Ausmaß des vom Kunden reklamierten Mangels zu überprüfen. Zu diesem Zweck ist der Kunde verpflichtet, die beanstandete Ware an den Verkäufer herauszugeben und ggf. zu versenden. Auf Verlangen des Verkäufers ist ein

beanstandeter Liefergegenstand frachtfrei an den Verkäufer zurückzusenden. Bei berechtigter Mängelrüge vergütet der Verkäufer die Kosten des günstigsten Versandweges; dies gilt nicht, soweit die Kosten sich erhöhen, weil der Liefergegenstand sich an einem anderen Ort als dem Ort des bestimmungsgemäßen Gebrauchs befindet.

Stellt sich bei der Prüfung heraus, dass die Sache mangelfrei ist, sind die uns durch die Prüfung der Mängelanzeige entstandenen Aufwendungen vom Kunden zu ersetzen. Dies gilt nicht, wenn der Kunde die unberechtigte Mängelanzeige nicht zu vertreten hat, insbesondere der Kunde nicht erkennen konnte, dass ein Mangel nicht vorliegt.

11.7. Bei Sachmängeln der gelieferten Gegenstände sind wir nach unserer innerhalb angemessener Frist zu treffenden Wahl zunächst zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet und berechtigt. Im Falle des Fehlschlagens, d.h. der Unmöglichkeit, Unzumutbarkeit, Verweigerung oder unangemessenen Verzögerung der Nachbesserung oder Ersatzlieferung, kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis angemessen mindern.

11.8. Wählt der Kunde wegen eines Rechts- oder Sachmangels nach gescheiterter Nacherfüllung den Rücktritt vom Vertrag, steht ihm daneben wegen eines leicht fahrlässig durch uns verursachten Mangels kein Schadensersatzanspruch zu.

11.9. Nicht der Mängelhaftung unterfallen solche Schäden, die nach Gefahrübergang aufgrund ungeeigneter oder unsachgemäßer Verwendung, ohne Zustimmung des Verkäufers erfolgter Änderungen durch den Kunden oder von ihm beauftragte Dritter, fehlerhafter Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Kunden oder Dritte, natürliche Abnutzung, ungeeignete Betriebsmittel, Austauschwerkstoffe, mangelhafte Ausführungsarbeiten, ungeeignetem Baugrund entstehen und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird, sofern wir das Vorhandensein dieser Schäden nicht ausnahmsweise zu vertreten haben sollten. In jedem Fall hat der Kunde die durch die Änderung entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.

Hat der Kunde selbst oder durch einen von ihm beauftragten Dritten den Versuch einer Mängelbeseitigung unternommen oder einen anderen Eingriff an der Ware vorgenommen, durch den nach Gefahrübergang ein neuer Schaden an der Ware entstanden ist, unterfällt auch dies nicht unserer Mängelhaftung.

11.10. Bei einem Austausch der Ware durch den Verkäufer oder den Hersteller im Rahmen der Nacherfüllung beginnt die Verjährungsfrist für Mängelansprüche nicht neu zu laufen, soweit kein Anerkenntnis des Verkäufers vorliegt. § 203 BGB bleibt hiervon unberührt.

11.11. Etwaige über unsere gesetzliche Mängelhaftung hinausgehende Garantien der Warenhersteller oder sonstiger Dritter sowie unsere Bestpreis-Garantie bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt. Ebenso werden die dem Kunden gesetzlich zustehenden Mängelansprüche durch etwaige Garantien nicht berührt. Informationen über etwaige Hersteller- oder sonstige Garantien entnehmen Sie bitte der Produktinformation. Informationen zu unserer Bestpreis-Garantie finden sie im Online-Shop unter <https://www.megabad.com/p/bestpreis-garantie>. Zudem steht dem Kunden unser Kundenservice zur Verfügung; Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Erreichbarkeit sind jederzeit im Online-

Shop unter <https://www.megabad.com/p/impressum> bzw. <https://www.megabad.com/p/hotline> und <https://www.megabad.com/p/kontakt> abrufbar.

11.12. Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des Verkäufers, kann der Kunde unter den in § 12 benannten Voraussetzungen Schadensersatz verlangen.

§ 12 Haftung des Verkäufers

12.1. Soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, haftet der Verkäufer bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften. Dies gilt entsprechend für die Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen, derer sich der Verkäufer bei der Erfüllung des Vertrags mit dem Kunden bedient.

12.2. Auf Schadensersatz haften wir gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung, bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haften wir nur a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie b) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf). Bei der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt und die Haftung für mittelbare Schäden, insbesondere entgangenen Gewinn, ausgeschlossen.

12.3. Die sich aus Abs. 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit wir einen Mangel arglistig verschwiegen oder ausnahmsweise eine Garantie für die Beschaffenheit einer gelieferten Ware übernommen haben. Das gleiche gilt für Ansprüche des Kunden nach dem Produkthaftungsgesetz und bei Endlieferung der Ware an einen Verbraucher im Rahmen des Lieferantenregresses nach §§ 478, 445a, 445b BGB.

12.4. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.

12.5. Die Einschränkungen dieses § 12 gelten nicht für die Haftung des Verkäufers wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

12.6. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei den von uns angebotenen Waren in der Regel um Produkte handelt, die einer Installation oder eines Einbaus durch ein geeignetes Fachunternehmen bedürfen und für die Selbstmontage durch einen Laien ungeeignet sind. Nimmt der Kunde gleichwohl selbst oder durch Dritte die Installation oder den Einbau der Waren vor, ohne über die erforderlichen Fachkenntnisse zu verfügen, kann dies zu einer Haftung des Kunden für die hierdurch entstandenen Schäden gegenüber Dritten führen.

Wir raten deshalb von der Selbstmontage ohne die erforderlichen Fachkenntnisse ausdrücklich ab und übernehmen hierfür außer in den in § 12.2 Satz 1, § 12.3.3 bezeichneten Fällen keine Haftung.

§ 13 Verjährung von Ansprüchen

13.1. Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Ansprüche aus Sach- und Rechtsmängeln bei neuen Waren ein Jahr, bei gebrauchten Waren sechs Monate ab Ablieferung; dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche und in den Fällen, in denen der Verkäufer nach § 12.2, Satz 1, und § 12.3 unbeschränkt haftet. Im Übrigen bleibt es bei den gesetzlichen Verjährungsfristen. Unberührt bleiben gesetzliche Sonderregelungen bei Arglist des Verkäufers (§ 438 Abs. 3 BGB), für Ansprüche aus Lieferantenregress bei Endlieferung an einen Verbraucher (§ 478, 445a, 445b BGB) und nach dem Produkthaftungsgesetz.

13.2. Die vorstehenden Verjährungsfristen gelten für vertragliche und außervertragliche Schadensersatzansprüche des Kunden, die auf einem Mangel der Ware beruhen, es sei denn die Anwendung der regelmäßigen gesetzlichen Verjährung (§§ 195, 199 BGB) würde im Einzelfall zu einer kürzeren Verjährung führen. Ansonsten gelten für Schadensersatzansprüche des Kunden ausschließlich die gesetzlichen Verjährungsfristen.

§ 14 Datenschutz

14.1. Wir verarbeiten personenbezogene Daten unserer Kunden ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Regelungen. Die Datenschutzerklärung in ihrer jeweils aktuellen Fassung finden Sie im Online-Shop unter [„Datenschutz“](#).

§ 15 Rechtswahl und Gerichtsstand

15.1. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und des Kollisionsrechts; Art. 3 EGBGB bleibt unberührt. Voraussetzungen und Wirkungen des Eigentumsvorbehalts nach § 8 unterliegen dem Recht am jeweiligen Lagerort der Sache, soweit danach die getroffene Rechtswahl zugunsten des deutschen Rechts unzulässig oder unwirksam ist.

15.2. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher, auch internationaler Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten Köln. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. Wir sind abweichend hiervon berechtigt, den Kunden an seinem allgemeinen Gerichtsstand gerichtlich in Anspruch zu nehmen.

§ 16 Schlussbestimmungen

16.1. Mündliche Nebenabreden zu dem Vertrag mit dem Kunden und diesen AGB wurden nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen des Vertrags sowie alle vertragsbezogenen Erklärungen und Mitteilungen bedürfen der Schriftform. Die Schriftform nach diesen AGB wird auch durch die Textform (§ 126b BGB, insbesondere Fax und E-Mail) gewahrt. Auf unverzüglich nach Zugang geltend gemachtes Verlangen der empfangenden Partei hat die erklärende Partei die jeweilige Erklärung unverzüglich schriftlich (§ 126 Abs. 1 BGB) zu bestätigen.

16.2. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. In diesem Fall finden die gesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Dies gilt ebenso, falls diese AGB eine Lücke aufweisen sollten.

§ 17 Hinweise nach dem Batteriegesetz

17.1. Zum Lieferumfang der von uns verkauften Waren können Batterien gehören. Als Endnutzer ist der Kunde nach der Batterieverordnung gesetzlich zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien verpflichtet. Der Kunde muss deshalb Batterien, die er bei uns gekauft hat, entweder unentgeltlich bei den öffentlichen Sammelstellen in seiner unmittelbaren Nähe abgeben oder an uns zurücksenden.

Batterien, zu deren Rückgabe der Kunde verpflichtet ist, werden jeweils durch Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls (Cd für Cadmium, Hg für Quecksilber oder Pb für Blei), gekennzeichnet.